

August Henning, Ehemann von Gertrude,
an seinen Schwiegervater Karl von Rennenkampff (*ohne Datum, wohl 1933*)

Lieber Vater!

Wärmsten Dank für Deine Zeilen, die mich aufs Neue spüren lassen, daß mein Fühlen um Wack als zweites Vaterhaus kein einseitiges ist. Der Gründe, warum ich heuer keinen Urlaub nehme, sind viele und zwingende. Da ist das Geschäft. Schneider spricht zwar fortwährend von Ausflügen und Urlaub nach Wörishofen, die bzw. den er nehmen will, aber er ist hier. Ich will nichts geschenkt, und ich möchte auch in dieser Zeit der "Einführung" nicht abwesend sein. Dazu kommen wirtschaftliche, geldliche Überlegungen. Und allerdings auch politische.

Ich habe es schon geschrieben, ich möchte mein Land und meine Genossen jetzt nicht verlassen. Die Dutzende von gemeinsten Überfällen allein in dieser einzigen Woche sprechen doch wohl eine genügende Sprache. Ihr wißt ja nicht in welchen Zuständen wir leben. Hättest Du nur eine der Vorwahnächte miterlebt, dann würdest Du mich und meine Erbitterung verstehen können. 3 Nächte lang wurden wir durch von auswärts gekommenen Hitler-Motorradschaften terrorisiert. 15 Schwerverwundete - unter den Augen der Polizei in unserer Heimatstadt, durch fremde Bürschchen! Ich möchte den Frieden Deines Hauses wahren, aber ich könnte und würde nicht schweigen, wenn jemand es wagen würde, für diese Mordbrennerbande einzutreten. Es bleibt bei meinem Entschluß. Bitten will ich Dich aber auf Gertrud einzuwirken, daß sie wenigstens bis zum 7. September bleibt.

Dank und herzlichen Gruß!

Lieber Andreas!¹ Es tut mir leid, Dich durch mein Ausbleiben enttäuschen zu müssen, der Gründe dafür sind zu viele, ich danke dir aber für die warmen Worte, die Du aus diesem Anlaß findest. Auch die verlorene Aussprachemöglichkeit bedaure ich, wenngleich ich mich frage, ob sie etwas erbracht hätte.

Voraussetzung für die Diskussion wirtschaftlich-politischer fundierter Weltanschauungsfragen ist ja nicht allein die selbstverständliche gegenseitige Achtung, sondern auch ein Minimum an politisch-wirtschaftlichen Tatsachenwissens. Um z.B. die Lage und Rolle Groeners zu verstehen, muß man wissen, daß er 1917 für die Wegsteuerung der Kriegsgewinne eingetreten ist und sich durch diese und durch andere vom Volke aus gedachten Forderungen bei den Industriellen wie bei den Kapital hörigen Generälen recht unbeliebt gemacht hat. Um die ungeheure Demagogie des Ns. zu begreifen, muß man das deutsche Leben durch und durch kennen, muß man wissen, was der "Marxismus" in jahrzehntelanger Arbeit Millionen deutscher arbeitender Menschen an Lebenssinn und Lebensinhalt gegeben hat zu einer Zeit, in der die ganze andere Nation den Tanz ums goldene Kalb tat und sich um ihre plebejischen Volksgenossen in keiner Weise küm-

¹ Schwager Andreas v. R., W.54

merte, sie der Verwahrlosung anheimgab. Dieses Minimum, an Tatsachenkenntnis habe ich noch bei keinem Ns. gefunden. Woher auch? In den Schulen lernt man das nicht und ihnen selbst ist es zu rationalistisch, sich um die Lebens- und Leidensgeschichte des arbeitenden Volkes zu kümmern. Heilschreien und Marschieren ist wesentlich einfacher und bequemer. Wer den Verstand an die zweite Stelle verweist zugunsten billiger Irrationalismen, kastriert und enthüllt sich selbst. Wahrscheinlich steht das Bekenntnis zum Irrationalismus in Zusammenhang mit diesem Mangel, und aus der Not und der Unwahrheit einen Tugend zu machen, verstehen unsere "teutschen" Kreise ja aus dem ff.

Ich selbst bin dafür, daß man die von der Schöpfung empfangenen Gaben bildet und benützt, und zwar dort, wo sie hingehören.

Staat, Politik und Wirtschaft sind in hohem Grade auch Angelegenheiten eines wissenden, verantwortungsbewussten Verstandes, wer das nicht begreift oder begreifen will, dem ist nicht zu helfen, der ist allerdings reif für den Ns. Schon, daß auch Du mit dem oberflächlichen, modehaften Geschwätz vom "linken, individuellen Rationalismus" (andere Rechte behaupten das Gegenteil und werfen uns "persönlichkeitstötenden Kollektivismus" vor, Du siehst, je nach Bedarf) argumentierst, stimmt mich bedenklich. Es wundert mich sehr, daß ein so sehr nach innen gewandter Mensch wie Du die papierene Hohlheit dieses gescheit tuenden Literatengeschwafels noch nicht durchschaut hat.

Es erweist mir wieder einmal, daß trotz des Geredes von Blut, Seele, Instinkt usw. nicht nur Euer Denken ein rein literarisches, gedanklich übernommenes ist, sondern daß sich auch die so hochverehrten irrationalen Güter in tiefster Unordnung und Verwahrlosung befinden. Vom wirklichen Leben des Volkes, insbesondere der unteren Stände, habt Ihr keine blasse Ahnung. Es ist also weder von der Wissens- und Tatsachenseite, noch von der des Irrationalen viel zu machen.

Wir linke Rationalisten lehnen es aus Sauberkeitsgründen und aus Verantwortungsgefühl für Volk, Gewissen und Seele ab, mit Gefühlsnebeln politisch Geschäfte zu machen und unser Inneres am Marktplatz auszuhängen; das überlassen wir Demokraten den Aristokraten des Gewissens, des Blutes und der Seele. Wir schauen den Leuten auf die Finger und nicht bloß auf die Lippen, dabei macht man nämlich die wesentlichsten Feststellungen; völkisch leiten wir vom Volke ab und nicht aus konstruierten Theorien und billigen Phrasen.

Wichtiger als das irrationale Leben ist uns Materialisten der leibliche und seelische Erhalt unserer Volksgenossen, denn wenn der Mensch auch gewiß nicht vom Brote allein lebt, so kann doch nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnen, und wenn die Menschen nichts mehr zu fressen haben, dann verhungert auch ihre Seele.

Wenn Hitler seine große Macht nur ein einziges Mal eingesetzt hätte für die Millionen von Familien, die heute mit einem "Einkommen" von 35-100 Mk. im Monat drei-, vier- und mehrköpfige Familien "erhalten" sollen, so hätte uns das mehr imponiert als das dunkle Gesabber vom dritten Reich und seiner Herrlichkeit, denn Deutschland und seine Zukunft ruhen in der leiblichen und seelischen Gesundheit dieser Millionen, nicht im völkischen Gestammel. Wir können auch nicht mehr diskutieren mit Menschen, die heute noch eine Bewegung unterstützen oder tolerieren, deren Undeutschheit, Verlogenheit und Verworfenheit für jeden, dessen Verstand oder Gefühl auch nur ein bißchen intakt ist, handgreiflich ist. Die Zugehörigkeit zu einer Partei schafft noch keine Volksgemeinschaft. Es ist leicht, Angehörige aller Stände mit Hilfe von tollen Versprechungen und falschen Vorspiegelungen zu gewinnen. Die Hohenzollernprinzen, die sich jetzt unters Volk begeben, würden mir erst als Volksgemeinschaftler erscheinen, wenn sie wie die englischen, schwedischen, dänischen Königshäuser auf Teile ihrer Einkünfte verzichteten, solange Millionen ihrer Volksgenossen so dran sind wie jetzt. So wissen wir alle was der Zweck dieser Übungen ist! Das Parteimitgliedsbuch schafft keine Volksgemeinschaft, die schafft nur das absichtslose, ehrlich gelebte Leben mit jedem Volksgenossen. Esther hat vollkommen recht, wenn sie dieser "Gemeinschaft" mißtraut, denn sie ist Schwindel. Das erweist der planvolle Arbeitermord! Jener Hitler-begeisterte Großindustrielle Thyssen hat sich im Jahre 31 um viele Millionen Franken ein Schloß in der Schweiz bauen lassen, wahrscheinlich will er dort Volksgemeinschaft pflegen! Oder glaubst Du, die Industriellen unterstützen die Arbeiterpartei in solcher Weise mit Geld, damit sie Arbeiterpolitik betreiben kann? Das hat ganz andere Gründe, und die Zahl der ehrlichen Nationalrevolutionäre, die diesen Schwindel durchschauen, wächst stündlich. Erst jetzt ist Hauptmann Römer, der Führer des Oberlandes und Erstürmer des Anaberges bei der Befreiung Oberschlesiens wieder zur KPD übergetreten. Sie (*die Gründe*) werden auch Dir einmal klar, und sie würden es vielen schon sein, wenn ich nur eine Möglichkeit besäße, Dir die Einblicke in den Ns. und seine Verfassung tun zu lassen, die ich fast tagtäglich machen muß.

Das ist leider nicht möglich, und so kannst Du solange, bis Dich die Geschichte belehrt, weiter objektiv fürs dritte Reich und seinen Irrationalismus eintreten, kannst die Verschacherung der deutschen Jugend zum Polizisten Frankreichs und des Weltkapitals in Rußland ungewollt unterstützen, die Versklavung unseres Volkes zu Kapitalsnegern und die völkische Erneuerung Deutschlands durch Bastarde, Homosexuelle und andere Erneuerer tolerieren und Dich mitschuldig machen an der materiellen und moralischen Zerstörung des deutschen Landes und Volkes. Wenn ich lese, daß alter deutscher Adel in die Zirkusarena dieses Clowns hinabsteigt, wenn ich unsere "Protestanten" betrachte, die hinter diesem Hanswurst herlaufen und ihn neben Luther stellen, wenn ich die dumm-frechen Unwahrheiten eines Pastor Hahn gedruckt vor mir sehe, dann packt mich die Scham, der Zorn und die Verzweiflung. Macht das mit Eurem Verstande und Eurem Gewissen aus, ich will nicht mehr damit zu tun haben, ich will das auch nicht mehr zu begreifen suchen; es ist mir zu traurig und zu widerlich solcher Verirrung und Verwirrung nachzugehen; möge Euch erlassen sein, den Aufgang der Saat, die jetzt mit Lüge, Betrug und Mord gesät wird, zu erleben.